

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 10 (2003)
Heft: 9

Artikel: Neubau-Eröffnung in Egg : Nikon sieht positiv in die Zukunft
Autor: Ebihara, Hideo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-978996>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

digital imaging

Fotointern, 14-tägliches Informationsblatt für Berufsfotografen, den Fotohandel und die Fotoindustrie. Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.–

editorial



Urs Tillmanns
Fotograf, Fachpublizist
und Herausgeber von
Fotointern

Datensicherheit wird immer wichtiger. Der Digitalboom führt zwangsläufig zu einer kaum überschaubaren Datenmenge auf der Harddisk. Fotografiert man etwas fleissig, so sammeln sich dort schnell zwei, drei Gigabyte Daten an, die kaum mehr auf einem externen Datenträger gesichert werden können. Dabei ist die Harddisk der unsicherste Platz überhaupt: Ein Harddisk-Crash – und all die schönen Bilder sind für immer weg!

Aber schon beim Fotografieren unterwegs stellt sich das Problem, wohin mit den Daten, wenn es heisst «Karte voll»? Eine externe Harddisk in Form eines portablen Gerätes ist hier die (Zwischen-)Lösung, um die Speicherkarte wieder für weitere Aufnahmen leeren zu können. Wir bringen in dieser Ausgabe – neben vielem anderem – zwei lesenswerte Artikel, einmal über portable Zwischenspeicher, dann aber auch über DVD-Speicherlösungen, wie sie sich insbesondere für Firmen mit Netzwerke aufdrängen.

Egal welche Lösung man für die Sicherung seiner persönlichen Daten trifft, das Problem ist grösser als man gemeinhin annimmt. Nur selten gibt es einen Harddiskabsturz ohne Datenverlust – und damit muss man jederzeit rechnen ...

U. Tillmanns

nikon **Neubau-Eröffnung in Egg – Nikon sieht positiv in die Zukunft**



Am 23. und 24. Mai wurde das neue Domizil der Nikon AG feierlich eröffnet. Fotointern führte dazu mit Präsident Hideo Ebihara ein Exklusivinterview und wollte unter anderem wissen, wie Nikon die Zukunft beurteilt.

Herr Ebihara, die Nikon AG hat in Egg ZH ein neues Gebäude gebaut, das jetzt bezogen wurde. Wie kam es zu diesem Neubau?

Als ich im Jahre 1999 in die Schweiz kam, fand ich in Küsnacht eine Nikon AG vor, deren

Büros und Abteilungen auf drei Liegenschaften verstreut war. Die Kommunikation untereinander war schwierig, das Lager entsprach überhaupt nicht mehr unseren Erfordernissen. Es war im Keller untergebracht, wo die

Decke nur knapp zwei Meter hoch war, Platz war viel zu wenig vorhanden. Das führte dazu, dass sich die angelieferte Ware im Empfangsraum, der auch als Showroom diente, stapelte, weil kein eigener Eingang zum Warenlager vorhanden war. Zudem blockierten die Lastwagen häufig die Zu- und Wegfahrt.

Hätte man in Küsnacht etwas Neues bauen können?

Theoretisch ja, aber sehen Sie; zwei der Liegenschaften waren über hundert Jahre alt. Es wäre zu schade gewesen, diese Häuser abzubauen. Zum anderen waren die baulichen Einschränkungen zu gross, weil die Gebäude in einem Wohngebiet liegen.

Der Neubau in Egg fällt in eine wirtschaftlich schwierige Zeit. Sie sehen offenbar Wachstumschancen?

Wir sind seit geraumer Zeit daran, unser Sortiment zu vergrössern. Wir waren lange Zeit die Top-adresse für Profifotografen. Das werden wir auch in Zukunft sein.

Fortsetzung auf Seite 3

inhalt

Zwischenspeicher für digitale Bilddaten

Seite 9

ektachrome

Die neuen Kodak Ektachrome Filme E100G und E100GX sind lieferbar. Wie sind die Farben?

Seite 6

dvd speicher

DVDs werden als Backupmedien in Netzwerken immer interessanter. Was braucht es dazu?

Seite 15

nikon 5400

Die Nikon Coolpix 5400 wird das Modell 5000 ablösen. Was ist anders und besser?

Seite 19

KODAK ULTRA

Filme für alle Fälle...



...haben vom 9. Juni bis 13. Juli ihren grossen Fernsehauftritt!



580 Werbespots auf 10 Sendern

schaffen 35,6 Millionen Kontakte bei
9 von 10 Einwohnern! Genau zur
richtigen Zeit - vor den Sommerferien -
unterstützen wir den Abverkauf der
KODAK ULTRA Filme.

www.kodak.ch

Share Moments. Share Life.™



Fortsetzung von Seite 1

Gleichzeitig wollen wir auch neue Kundensegmente ansprechen. Unsere Coolpix Kameras beispielsweise vermitteln einen jungen Lifestyle. Die engen Platzverhältnisse in Küsnacht haben unser Wachstum aber stark behindert. Um im Markt wachsen zu können, brauchten wir mehr Platz. Die Verpackung einer Digitalkamera ist etwa doppelt so gross wie die einer analogen Kamera, weil da noch die Software, Ladegerät Akkus und anderes Zubehör mitgeliefert wird. Jetzt haben wir endlich genügend Platz, um alle wichtigen Produkte auch zu lagern. **Mit dem Umzug an den neuen Standort hat Nikon nicht nur äusserlich einen Wandel vollzogen. Was hat sich intern verändert?**

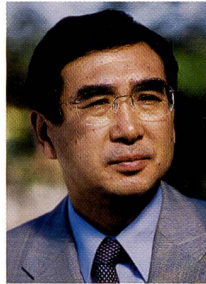
Die neuen Büros haben eine offene Atmosphäre, die Räume sind heller und die Kommunikation untereinander ist viel einfacher geworden. Ich bin überzeugt, dass es eine offene Architektur braucht, um offene Kommunikation zu fördern. Vorher hatten alle ihr kleines Kämmerlein, sogar die Buchhaltung war in verschiedenen Büros verstreut untergebracht. Ich glaube, dass sich der Umzug auch psychologisch positiv auf unser Personal auswirkt. Wir haben einen schönen Empfang und einen getrennten Eingang für das Lager. Die Lagermitarbeiter haben eine moderne, saubere und angenehme Umgebung, mit Tageslicht und hochmoderner Ausrüstung.

Nach welchen Kriterien haben Sie die Architekten ausgesucht? Wir hatten einen Wettbewerb ausgeschrieben, an dem sich sechs Architekturbüros aus der Region beteiligt haben. Im Juli 2001 entschieden wir uns für die Lösung des Zürcher Architekten Teams Atelier WW und Partner AG. Unter Mitwirkung von Urs Hofmann von der Innova AG in Uster als Fachberater wurde das Projekt in Angriff genommen. Atelier WW und Partner sind in Zürich sehr bekannt. Sie haben unter anderem die Messe Zürich, das Verlagshaus von TA-Media AG und

den Wohn- und Geschäftskomplex City Bernina in Zürich realisiert. Ich war vom TA-Media Haus total begeistert ...

Wie hat die Gemeinde ihr Vorhaben aufgenommen?

Wir wurden von der Gemeinde mit offenen Armen empfangen. Ich kann sagen, dass wir uns hier wirklich wohl fühlen. Das Bauland an der Schnellstrasse



«Rund 60 Prozent unserer Produkte werden immer noch über den traditionellen Fotofachhandel verkauft.»

Hideo Ebihara, President, Nikon AG

Zürich-Forch, ist ideal gelegen und wir haben uns das Vorkaufsrecht für das angrenzende Grundstück gesichert. Egg ist nahe bei Zürich und bei Küsnacht, so dass unsere Mitarbeiter nicht gezwungen sind, umzuziehen. Das L-förmige Gebäude fügt sich ideal in die Landschaft ein, dient gleichzeitig als Schallschutz für das weiter hinten liegende Wohnquartier und wer uns sucht, kann uns nicht verfehlen. Der Kanton Zürich hat unser grosses, neues Firmenlogo an der Schnellstrasse bewilligt.

Sie haben die Galerie und offenbar auch die Workshops aufgegeben. Warum?

Eine Galerie in Egg ZH wäre kaum sinnvoll, die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln dauert zu lange. Was die Kurse und Workshops anbetrifft, so sind wir jederzeit in der Lage, diese wieder aufzunehmen. Schon jetzt werden die Lehrlinge der Fotobranche während ihrer Ausbildung einige Tage bei uns verbringen.

Wie entwickelt sich der Markt für Nikon, welche Vertriebskanäle sind für Sie wichtig?

Rund 60 Prozent unserer Produkte werden über den traditionellen Fotofachhandel verkauft. Das ist auch richtig so, denn Kunden, die unsere High-End Produkte kaufen, erwarten im Verkaufsgeschäft eine gute Beratung. Low-End Produkte werden in Discountgeschäften verkauft. Auch dieses

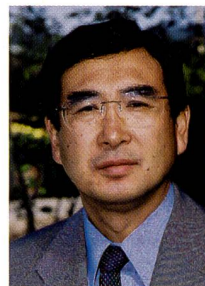
Segment ist für uns wichtig und ich darf sagen, dass wir mit Produkten wie unserer Coolpix 2100 oder der Coolpix SQ sehr gute Resonanz finden. Aber wir bleiben die Nummer eins im traditionellen Fotofachhandel.

Der Markt verschiebt sich zunehmend zu den digitalen Aufnahmesystemen hin. Wie sieht das bei Nikon aus?

In den vergangenen zwei Jahren hat sich der Markt viel schneller und stärker zu Gunsten der digitalen Fotografie verschoben, als wir das erwartet hatten. Heute sind noch rund 25 Prozent aller neu verkauften Kameras analog, 75 Prozent sind digital.

Was bedeutet das für die analoge Fotografie?

Ich bin der festen Überzeugung, dass die analoge Kamera nie verschwinden wird. Das bekräftigen wir auch mit der Nikon FM3A, neben der Leica R9 die einzige mechanische Spiegelreflexkamera auf dem Markt. Wer sich ernsthaft mit der Fotografie auseinandersetzt, oder einen fotografischen



«Wir sehen im Markt mit den Digitalkameras in zwei bis drei Jahren eine gewisse Sättigung voraus.»

Hideo Ebihara, President, Nikon AG

Beruf erlernt, muss mit einer manuellen Kamera umgehen können. Die Gesetzmässigkeiten der Fotografie, Blende, Verschlusszeit, die Regeln der Gestaltung, behalten ihre Gültigkeit.

Wird der Boom der digitalen Fotografie weiterhin anhalten?

Wohl kaum. Wir sehen in zwei bis drei Jahren eine gewisse Sättigung voraus. Und zwar in zwei-

erlei Hinsicht. Zum einen wird der Markt nicht uneingeschränkt wachsen können, zum andern wird die Pixelzählerei irgendwann aufhören. Die meisten Leute sind mit drei bis vier Megapixel zufrieden. Die Qualität reicht für ihre Zwecke. Im Profisektor ist das anders, da werden wir mit Sicherheit noch Sensoren mit höherer Auflösung sehen. **Warum hat Nikon keine Kamera mit Vollformatsensor auf den Markt gebracht?**

Wir sind der festen Überzeugung, dass sich mit dem kleineren Sensor die bessere Bildqualität erzielen lässt. Wir verschliessen nicht die Augen vor Neuem, aber wir werden den eingeschlagenen Weg weitergehen. Unser Weg heisst DX-Objektive, die speziell für unsere digitalen Spiegelreflexkameras entwickelt wurden.

Und der von Olympus vorgeschlagene offene Standard für Sensoren und Objektivanschlüsse?

Wir haben seit fünfzig Jahren den selben Objektivanschluss. Andere Hersteller haben ihren Anschluss während dieser Zeit mehrmals verändert. Nikon-FotografInnen können praktisch alle Objektive mit allen Kameras kombinieren. Das ist ein Riesenvorteil. Deshalb sehen wir keine Notwendigkeit, etwas zu ändern.

Demnächst kommt eine neue Coolpix Kamera auf den Markt. Was können Sie dazu sagen?

Die Coolpix 5400 ist das Nachfolgemodell der Coolpix 5000. Es ist eine kompakte Kamera mit fest eingebautem Objektiv, die alle Vorteile einer Spiegelreflexkamera bietet. Damit wollen wir jüngere Fotografen ansprechen, die eine moderne Kamera wünschen, die technisch ausgereift ist und viele Einstellmöglichkeiten bietet.